

Martin Flüeler als Werklehrer

Ich habe vor kurzem das Werkseminar SfGZ als Zweitausbildung abgeschlossen (Erstberuf: Elektroingenieur ETH). Nun bin ich daran, mir einen passenden Beschäftigungsmix zusammenzustellen: hier eine Auflistung meiner besonderen Interessen, Fähigkeiten und Vorlieben. Auf den kürzesten Nenner gebracht: mich interessieren alle „irgendwie experimentellen“ Arbeitssituationen besonders.

Bevorzugte Arbeits-Situationen

„Normales“ Schul-Werken:

... interessiert mich auf jeder Altersstufe. Ich tendiere dabei darauf, das Werken vermehrt mit anderen Lerninhalten zu verknüpfen (ich sähe dabei viele Möglichkeiten) und bin generell interessiert, an Schulversuchen teilzunehmen (Stufengruppen, Teamteaching o.ä.). Dies ganz besonders, wenn darin vom Werken eine wichtigere Funktion in der Intelligenzentfaltung erwartet wird.

„Lückenbüsser“ (Kurzvertretungen)

Ich verfüge über einige anspruchsvolle, attraktive, in sich abgeschlossene Kurzmodule (2 - 10 Lekt.) auf meinen inhaltlichen Spezialgebieten.

Ich kann aus diesem Fundus auch Kurzabwesenheiten von 1-3 Tagen mit einem konzentrierten Werken-Block sinnvoll überbrücken. Dabei lassen sich auf Wunsch div. Übungsaufträge zum Normal-Lehrstoff (aus Rechnen, Sprache etc.) integrieren.

Unterstützung für Aktionen

Gern lasse ich mich anheuern zur Mitarbeit u/o Beratung für thematische Sonderwochen, Klassenlager, Gemeinschaftswerke, Kriseninterventionen. Mir mangelt es nie an Ideen, wie mit beschränkten Mitteln improvisiert werden kann, wo sich sinnige Querbezüge aufdrängen etc. (allerdings bin ich nicht der effizienteste Organisator, für diese Belange bin ich froh um passende Teamergänzung.)

Halb- und Ausserschulische Formen

Sonderschulung

Bereits engagiert bin ich z.Z. in der Begabungsförderung. Mich interessiert aber auch das andere Ende des Spektrums: Stützunterricht vermittelt übers

Werken (Feinmotorik, Selbstvertrauen, Sprache, Rechnen). Darin habe ich etwas Erfahrung, jedoch keine Spezialausbildung.

Forschung, LehrerInnen-Fortbildung, Lehrmittel

Mir ist die Weiterentwicklung des Schulwerkens auf allen Ebenen ein Anliegen. Ich traue mir dabei inhaltlich und sprachlich einiges zu. Ich habe auch Erarbeitungen „an Lager“, allerdings aus Mangel an „Versuchskaninchen“ vieles davon unerprobt. Denkbar wären: Mitarbeit an Lehrmitteln, Fortbildungs-Kurse, Impulsvermittlung bzw. Praxiserprobungen als Gastlehrer o.ä.

„Tüftel-Labor“

Vorerst für meine Begabtenförderungs-Kurse bin ich daran, eine Kinder- und Jugendlichen Werkstatt neuen Typs zu entwickeln: das „Tüftel-Labor“. Damit will ich einen individualisierten, eher forschend-prozesshaften (Werk-)Unterricht ermöglichen (im Unterschied zu „rezepthaft-produktbezogen“). Das Tüftel-Labor kann innerhalb oder ausserhalb der Schule entstehen: beide Varianten hätten Vorzüge. Später könnte das Labor ev. auch als Freizeit-Angebot zugänglich sein. (Der detaillierte Projektbeschrieb ist z.Z. noch in Arbeit)

Manufaktur, Grosswerke

Neben aller Schule kommen auch Arbeitssituationen für mich in Frage, die betont den Erfinder/Designer/Ingenieur in mir fordern: Technische Konzeption und Anleitung von Gemeinschaftswerken mit Gruppen, z.B. von Belegschaften, Jugendlichen, Erwerbslosen... sowie Entwurf/Entwicklung von Produkten/Verfahren für produktive Betriebe auf handwerklichem Niveau (z.B. geschützte Arbeitsstätten jeder Art).

Techniken & Interessen

Meine eigentliche „Spezialität“ ist meine Universalität, mein breites Spektrum. Mir sind alle gängigen Werktechniken soweit geläufig - wenigstens von „Pullover-Stricken“ bis „Transistor-Verstärker-bauen“. Hier trotzdem einige Gebiete, mit denen ich mich besonders intensiv befasst habe, insbesondere auch im Bezug auf den Werkunterricht:

Papier & Karton

div. neue Papierflieger und andere Nutzfaltungen, Scherenschnitte, Schachteln, Möbel, Schöpfen (auch 3D-Formen), Kaschieren, Bedrucken uam.

Bambus

Eingehendes Studium Materialeigenschaften, Verarbeitungstechniken und Anwendungsmöglichkeiten, insbesondere unter den Aspekten „preisgünstig“, „leicht“ und „elastisch“ (u.a. Thema Diplomarbeit). Neue Verbindungstechniken u.a. mittels faserverstärktem Kunststoff und technischen Kopplungselementen.

Kunststoff & Giessharze

Kunststoffe allgemein: Relativ umfassendes KnowHow, Auswählen, Erkennen und Bearbeiten im Schul-Werken (oft als Direkt-Recycling), Nach- und Umarbeiten von Fertigprodukten.

Giessharze: Entwicklung eines chemie-bewussten, schultauglichen Anwendungssystems für Kleinmengen, Evaluation von Produkten, div. neue Anwendungsweisen für Giess-Stücke und faserverstärkte Konstruktionen. Erprobung im Unterricht begonnen.

(Elektro-)Technik

Bedingt durch meinen Erstberuf bin ich sattelfest in vielen Gebieten der Naturwissenschaften und der modernen Technik (insbesondere Elektromechanik, Elektronik und Informatik). Ich habe Übung darin erworben, technisch-wissenschaftliche Sachverhalte auf jedem Niveau anschaulich zu erklären und zu eigenen Gehversuchen anzuleiten. Z.B.: Untersuchen, Umbauen, Reparieren oder Ausweiden von kaputtem Technospielzeug, (Haushalts-)Apparaten etc., Anleitung zu sicherer Anwendung von Licht, Motoren, Fern- und Computersteuerungen etc. in Werkprojekten, Bau von elektronischen Schaltungen u.ä.. Unterrichtserfahrung.

Inhaltliche Spezialitäten

Ich habe mich phasenweise schon mit unzähligen Themen intensiver befasst - theoretisch und praktisch. Hier führe ich nur Gebiete auf, auf denen ich - mit einiger Leidenschaft und Konstanz - ein wirklich beachtetes Niveau erreicht habe und die einen Bezug zum Werken aufweisen:

(Papier-)Fliegen

Die Fliegekunst ist meine Leidenschaft. Ich habe Modelflugzeuge entwickelt und gebaut, habe den Vogelflug studiert und bin stets am Konstruieren von futuristischem, vogelähnlichem Flug-Zeug.

Etlichen Zürcher Schulkindern bin ich bekannt als Mister Papierflieger. Mit Faltfliegern habe ich mich während Jahren intensivst befasst. Ich habe eine

Reihe speziell gut fliegender Modelle „gezüchtet“ und beschrieben, eine Einführung in die Aerodynamik anhand von praktischen Versuchen mit Papiermodellen entwickelt. Ich kann Hilfestellung leisten beim Erfinden neuer Faltflieger durch die Kinder selbst, ich habe ein Repertoire an Flugspielen und -aufgaben. Ich verfüge über eine beträchtliche Sammlung an Literatur und Anschauungsobjekten zum Thema und einiges an Unterrichtserfahrung.

Seifenblasen

...haben mich in Schüben immerwieder beschäftigt. Ich habe ich eine Reihe von Tricks eingeübt und neue Kunststückchen erarbeitet. Ich habe lange an verschiedenen Seifenlösungen herumgeprübelt - im Ringen um die „ewigen Seifenblase“. Mit der Zeit ist eine beträchtliche Sammlung an „Tauch-Rahmen“ entstanden, die besonders geformte Seifenhäute erzeugen - für einige Minuten. Sie haltbar und berührbar zu machen, dazu sind die Forschungen noch im Gang.

Vieles davon ist im Schulwerken anwendbar: u.a. Gestalten von Eintauchskulpturen, Bau von Seifenblasen-Automaten und ein paar lehrreiche und spannende Spiele mit Seifenlauge.

Scherenschnitte

Im Laufe der Jahre habe ich einige hundert Scherenschnitte geschaffen in verschiedenen Techniken, die bewusst mit den zwei üblichen Traditionen (symmetrisch-Rosettenartiges bzw. ungefaltete Ausschneidebilder) brechen und damit die Reize und Möglichkeiten dieser Kunst erweitern.

Dieser „Tabubruch“ ist vermittelbar, so das plötzlich das grosse Ausprobieren in Gang kommt - oft mit wirklich verblüffenden Ergebnissen.